

Halle und Umgebung.

Die Schulgederhöhung

Halle, den 11. Dezember 1920.

Hat in unserer jüngsten Stadterordnetenversammlung Antrag zu langen Auseinandersetzungen gegeben. Die städtischen Parteien erklärten sich dabei für eine Schulgederhöhung, weil sie behaupten, zumal unsere höheren Schulen, seien Standesstellen. Bei den jüngsten Stadterordneten, soweit sie für die Schulgederhöhung stimmten, waren maßgebend, einmal die fast geliegene Schulstellen, die man durch die Mehreinnahme ausgleichlich hofft, zum andern aber — und dieser Grund war der durchschlagende — die Tatsache, daß die städtischen Schulen, insbesondere die Handelsschulen, das Schulgeld auf Anordnung des Ministers erhöht haben und zwar noch höher, als der Magistratsantrag für die städtischen Schulen es vorsieht. Fast scheint sich das Bild plötzlich noch ändern zu sollen. Aus Berlin kommt nämlich die Nachricht, daß die Anordnung des Ministers wieder rückgängig gemacht werden soll. Unser parlamentarischer Mitarbeiter meldet uns:

Im Hauptausgang der Landesserversammlung wurde beim Haushalt der Provinzialschulinspektoren und der höheren Lehranstalten ein Antrag angenommen, wonach die Erhöhung des Schulgeldes an höheren Lehranstalten rückgängig gemacht werden soll. Somit die Unentgeltlichkeit des Schulgeldes an höheren Lehranstalten noch nicht durchgeführt werden kann, soll die Höhe des Schulgeldes nur unter Mitwirkung der Landesserversammlung festgelegt werden. Das Schulgeld soll nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern unter Berücksichtigung der Kinderzahl abgeprüft werden.

Ziehung der Tombola.

Die Ziehung der Tombola zugunsten der Rette hat stattgefunden, und zu Beginn nächster Woche werden die Gewinnlisten erscheinen, die von den Losbesitzern sehr erwartet werden. Der Hauptgewinn, eine Stadtbau im Werte von 4000 Mk., fällt auf die Nummer 69501! Damit der glückliche Besitzer schon heute weiß, was die Glücke zugefallen hat...

Die Ziehung wurde in den Geschäftsräumen der Firma G. Wilmann, Gr. Ulrichstraße, abgehalten. Zwei Waisenknaben — wie bei der preislichen Klassenlotterie — standen im Dienste der Glücksgöttin und suchten die gewinnbringenden Nummern aus den Tombolaurnen, zwei große Aluminiumbüchse, die mit einem schwarzen Tuch überdeckt waren. Daneben war ein großer Stab „hoher Obigkeit“ vertreten. Als Vertreter des Magistrats wählten u. a. Herr Schmidt Finger und die Stadterordneten Ritter und Büschel, als Vertreter der Rette Herr Geierthausen. Nach der Ziehung hat die Rette wurde die Ziehung von Herrn Walter Wilmann, dem Mitglieder des Tombolaausausschusses hilfreich zur Seite standen.

Ungefähr 2600 Nummern wurden ausgerufen. 100 000 Lose sind verkauft. Dennoch wird ungefähr — man kann es sich ja ganz genau ausrechnen — jedes 28. Los gewinnen.

Man kann viel gewinnen, wenn man viel 28. Lose hat, eine ganze Ausstattung. An langen Listen waren die Gewinne aufgeführt — ein ganzes Warenhaus im feinen. Da hing als Hauptgewinn ein Diamantenring, da stand eine Nähmaschine neben einer großen Zahl Kostüme — ein begehrteter Anblick für unsere Hausfrauen. Wüste lagen in einem appetitlichen Stillen auf dem Tisch — zum Ansehen und sogar eine Gans und ein Hahn! Daneben große Statuen von Wein und Scherzpolitischen. Ein Jungeschebe de fichte, daß er gerade besonders hierauf referierte. Wein, Karmelade, Kaffee, Zigaretten, Zigaretten — es war alles da und für die weniger materiellglühenden Leute künstlerische Silber, darunter Originalgemälde. Auch papierne Porträts der seligen Angebentens brachten sich wieder in Erinnerung. Für die bildungsbehafteten Bücher und Kalender und für diejenigen, die etwa allzu bald vergehen sollten, welche großen Erfolg die Rette für Halle bedeutete, eine Unmenge Kostbücher.

Es war eben alles da — alles greifbar für diejenigen, die das richtige Los ergreifen hatten. Und selbst die, deren Lose noch nicht auf der nächsten Ziehungliste stehen, brauchen noch nicht zu verzweifeln: eine große Zahl Spenden geht immer noch ein, vielleicht kommt noch eine große Zahl Troggewinne heraus. X

Arbeitsgemeinschaft Halleher Jugendbünde.

Die Jugendbewegung leidet mehr als andere Organismen an einer heillosen Zerstückelung. Bünde und Bünde und dazu unabhängige Vereine marschieren getrennt zu einem Ziel, aber gemäß ihrer eigenen Grundbestimmung zu manchen Dingen konnten sie nicht gelöst werden, wenn es galt, etwas zu erreichen. Es liegt einmal in dem Wesen der Komplexität der Jugendbewegung und zum anderen an der Unfähigkeit, praktische Fragen in den Rahmen des einmal Gegebenen einzuordnen. Der Jugend liegt mehr das in die Stirnen, das Ideale. Und das ist gut. Es finden sich daneben auch immer einige Leute, die sich für die praktischen Ziele der Bünde einsehen, welche nun einmal notwendig sind, um für den äußeren Rahmen zu sorgen. Es wird dabei an Jugendberatern, an Vertretern der Behörden gegenüber usw. gedacht.

Auch in Halle konnte man eine arge Zerstückelung lange Veranlassungen auf gemeinsamer Grundlage, 6. Belämpfung von Schwund und Schund auf allen Gebieten.

Das ist Mitleidigkeit genug. Aber die Jugend hat den Mut, an die Arbeit heranzugehen und ist, nach einer vierwöchentlichen Belämpfung der Arbeit gemeinsam, kann man schon einige Erfolge verzeichnen. Immer neue Vereine haben sich ihr angeschlossen und das Zurechtfinden hat die Bereitwilligkeit auslöst, mitzuarbeiten, wo es nötig ist.

Es jetzt haben sich folgende Vereine und Bünde mit etwa 1500 Angehörigen der Arbeitsgemeinschaft angeschlossen: Wander-

Im Anschluß an den am 18. und 19. Dezember stattfindenden

Landesserversammlung der Deutschen Demokratischen Partei

spricht am Sonntag, den 18., abends 8 1/2 Uhr, im Thaliaaal

Reichswehrminister Dr. Geßler.

Diese Veranstaltung ist öffentlich.

Am Sonntag, den 19., nachmittags 2 Uhr, spricht ebenfalls im Thaliaaal Reichstagsabgeordneter

Reichsminister a. D. Dr. Schiffer

über auswärtige Politik.

Zu dem Vortrage des Herrn Dr. Schiffer haben nur Mitglieder der Demokratischen Partei Zutritt.

Für den Vortrag des Reichswehrministers Dr. Geßler sind Karten, für Mitglieder 1 Mk., für Nichtmitglieder 3 Mk., im Vorverkauf in der Geschäftsstelle Leipziger Straße 21 und in der Filiale der Saale-Zeitung, Gr. Ulrichstraße, zu haben.

nozel N. B. Wandervogel E. V. Bund der alten Wandervogel, Borende Gefellen, Deutscher Schifferbund, Volkswandervogel, Wirt-Weiß-Wandervogel, Kameraden-Wandervogel, Guttempler-Wandervogel, Christlicher Verein junger Männer, Gemeinheitsbund der Angehörigen (Jugendgruppen), Deutschnationaler Jugendbund, Deutsche Volkspartei Abtlg. Jugend, Spiel und Sport, Deutscher Jugendbund, „Adler und Falken“, Jugendbund „Paulus“, Ortsausschuß Halle für Jugendberatern. Demnächst wollen auch die christlichen Sänglings- und Jungfrauenvereine der Stadt Halle sich der Arbeitsgemeinschaft anschließen.

Der Mord an dem Schmiedemeister in Bößen.

Polnische Banditen.

Eine polnische Einbrecherbande von acht Köpfen, darunter auch der berühmte „Schmarze Johanna“, folgte dem Plan, bei dem Schmiedemeister Schmiedewind in Bößen, über dessen vermeintlichen Reichtum allerlei phantastische Gerüchte unter polnischen Gesandten im Umlauf waren, einzubrechen, um den Schatz, der nach 30 000, nach 300 000 Mark betragen und eingemauert sein sollte, zu heben. In der Nacht vom 5. zum 6. September 1919 führte die bewaffnete Bande ihr Vorhaben aus. Durch das Schlafzimmerfenster, von dem eine Scheibe eingedrückt wurde, kletterten der 27jährige Matowiat und der 23jährige Grötscha auf. Die Ehefrau, die zuerst aufwachte, sprang vom Lager, wachte ihren Mann und rief um Hilfe und eilte dann im Nachthemd auf den Boden, um zwei dort schlafende Männer, den Schmiedegehilfen und einen Arbeiter, zu wecken. Inzwischen fiel im Schlafzimmer ein Schuß. Als die beiden Männer zur Hilfe herbeieilten, wurde die Schlafzimmertür von innen geschlossen. Als sie endlich eindringen konnten, fanden sie den Schmiedemeister tot auf

seinem Bette liegen. Matowiat hatte ihn durch einen Schuß in den Mund getötet. Von den Banditen verfolgten Arbeiter wurde einer durch einen Schuß in die Bein verlegt. Ein Teil der Bande hielt anderson hinter Schloß und Riegel; einer von ihnen, namens Weber, ist bei anderer Gelegenheit erschossen worden.

Vor der hiesigen Straßentrampel fand außer den beiden genannten noch der 23jährige Josef Kaufmann, auch Kaufmann genannt, das Urteil lautete gegen Matowiat auf 12, gegen Grötscha auf 9 und gegen Kaufmann auf 6 Jahre Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Einen volkswirtschaftlichen Volkshochschul-Kursus über Landwirtschaft, Silio Geiells Vorträge, Gelehrten- und Finanzreform dermaligste die Disziplin des Deutschen Reichslandwirtschafts-Bundes zu Anfang des nächsten Jahres. Näheres über den Kursus folgt.

Beachtliche Ketterie. Die Abhebung der Loh, die bis spätestens den 16. d. Mts. zu bewerkstelligen ist, wird in Erinnerung gebracht. Zeitlose sind in allen Abteilungen vorzuzüg.

Stroffammer.

Erpressungsversuch.

Der 1807 in Bözig geborene Paul Tietz hatte zunächst bei der Reichsbahn und danach bei der Sipso eine auskömmliche Stellung inne. Er hatte auch, wie er selber zugibt, Charakteristika in Höhe von 1500 Mark gemacht. Um so unerklärlicher ist der Erpressungsversuch, dessen er sich gegenüber der Ehefrau des Fabrikbesizers Schind in Bözig schuldig gemacht hat. Im August d. d. J. Jacques schrieb er von Übersee aus an die Frau eines Bek., mit der Verbindung, ihm einen Anzug und 5000 Mark zu senden, worgegenüber sie sich auf Schindnes Gehalt machen müßte, da z. n. Reichtum, seien heute wenig gute und das eine so wertlos sei wie das andere; im übrigen würde der Volkshochschul-Kursus demnach so wie so mit dem Beitritt der Reichs auskommen.

Der Angeklagte war geizig, so daß sich Jugendvernehmungen erübrigten. Ueber die Beweggründe zu seiner Tat mußte er nichts angeben als dies, daß ihm heute alles unermäßig sei. Das Verdict ging über den Antrag des Staatsanwalts von drei Monaten Gefängnis hinaus und verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten und fünfzigstündiger Zwangsarbeit, von der Erwidmung ausgenommen, daß der Angeklagte als Sicherheitsverwahrter das Gehaltteil von dem Staat habe, was zu tun ihm oblag. Aus der Ehegerichtsbarkeit ist der Angeklagte nach Bekanntwerden seiner Heirat sofort entfernt worden.

Hantler Ernst und Anna Haasengier-Stiftung.

Am 2. Februar 1921 findet wieder eine Verteilung der Zins-erträge der „Hantler Ernst und Anna Haasengier-Stiftung“ statt. Sie sollen in der Hauptloge Künstler und Künstlerinnen begn. Kunstbündeltern zugute kommen.

Beachtlich wird werden vor allem:

- 1. Tüchtige Organ, Oratorien und Konzertänger und -Sängerinnen
2. Auf dem Gebiet der Instrumentalmusik befähigte junge Leute,
3. Begabte Maler und Malerinnen auf dem Gebiete der Delmalung, der Landschafts, Genre, und Porträtmalerei usw.
4. Talentvolle Bildhauer, gleichgültig welcher Konfession, die Betreffenden müssen die Künstlerlaufbahn zu ihrem Lebensberuf erwählt und ihre wirtschaftliche Befähigung für diese dargetan haben.
5. Jugendliebe Personen, welche sich auf dem Gebiete der Kunsthandwerkes durch hervorragende künstlerische Leistungen in ihrem Fache besonders hervorgetan haben.

Um eine einheitliche grünlige Prüfung dieser Bewerbungen zu ermöglichen, hat der Vorstand beschlossen, letz. Bewerber zu nächst einen Fragebogen zur Aufklärung zu übersenden. Die Fragebogen werden auch im Büro für Stiftungsjahres (neues unentgeltlich erhältlich).

Sparausleihkassende, Eingang Al. Steinstr. 8, 1 Tr., Zimmer 22)

Voraussetzung der Gewährung von Unterstüßungen an alle Kategorien der Stipendiaten ist, daß sie in dürft. g. Verhältnissen lebend, wertlich der Beihilfe bedürftig u. um ihr Talent nicht durch äußere Not verzimmern zu lassen. Dann aber müssen sie

- a) Kinder hiesiger Bürger sein,
b) das 18. Lebensjahr überschritten haben,
c) durch mindestens ein- oder zweijährigen Besuch von Konzeptorin, Hochschulen, Akademien oder ähnlichen Ausbildungs-

Preiswürdige Weihnachts-Geschenke!

Geschmackvoll und reichhaltig sind die Kennzeichen unserer Angebote und die Ursache der ständigen Zunahme unseres Kundenkreises.

Wollene Kleiderstoffe Herren-Anzug- und Mantel-Stoffe Seiden-Stoffe, Seiden-Kissen Ball- und Gesellschafts-Stoffe Dam.- u. Kind.-Hüte u. Mützen Lampenschirme, Lampen Seidene Tischdecken

Fertige Damenkleidung Kleider, Blusen, Kostümstücke Man el, Unterröcke, Schürzen, Pelzwaren eig. Kürschnererei, Hausmäntel, Kragen, Muffe, Hüte Mädch.- u. Knab.-Kleidung Kleid., Mäntel, Anzüge, Sweaters

Sport-Ausrüstung für Damen und Herren Strickjacken, Sweaters, Mützen Handschuhe, Strümpfe Normal-Unter-Kleidung Herren-Moden Kravatten, Kragen, Hüte

Leib- u. Wirtschafts-Wäsche Damen-Riemchen und Beinkleider Herren-Oberhemden u. Nachthemden Kinder-Wäsche für jedes Alter Tischzeug, Bettwäsche, Wäschestoffe Damentaschen, Gürtel Nadel-Kästchen u. v. el. Geschenkartikel

Gelegenheitsangebot Bunte Kongress-Gardinen 2 Schals 1 Querbehäng : : : : : Mk. 160.00

A. HUTH & CO. Gr. Steinstr. Halle a. S. Marktplatz.

Gardinen, Stors, Teppiche Vorleger, Felle, Tisch-, Diwan-, Bettdecken, Stepp- u. Daunendecken, Klein- und Zier-Möbel

Sonntag, den 12. und 19. Dezember sind unsere Geschäftsräume von 1/12 Uhr mittag bis 6 Uhr abends geöffnet.





# Aus dem Reiche der Frau.

Beilage der Saale-Zeitung.

Sonabend, den 11. Dezember.

## Die dreißigjährige Frau.

Von  
Martin Faustwanger.

(Nachdruck verboten.)

Salzac hat ihr einen Ehrenplatz unter den Schönen geschaffen, aber die Symme des französischen Dichters hat die Verstandlichkeit nicht geübt, mit der ihren Reizen ein großer Teil der Männerwelt gegenübersteht. Daß der lebhafte, achtzehn, zwanzigjährige Knabe sie als ältliche Dame anblickt, ist zu verstehen. Er schwärmt für den Zauber, für die Knospe und wo er eine Blume erblickt, da sieht er ebenfalls Wälder. Doch auch der dreißigjährige, fünfzigjährige, selbst hundertjährige Mann wird nur leicht felsen von der dreißigjährigen Frau angezogen. Auch ihm macht sie seit durchweg den Eindruck der Herrschenden und wenn er ihr budigt, so ist dieser Subjugation fast stets eine kleine Dosis von Mitleid beigegeben. Daß aber auch viele reife Männer in der dreißigjährigen Frau ein Wesen sehen, das in der absteigenden Hälfte des Lebens beglückter ist, beweist, daß das Schönheitsempfinden vieler Menschen recht unentwickelt geblieben ist. Viele Männer leugern nur das Alter der Frau. Für sie existiert nur der Reiz der ersten Jugend. Das Jarie, Unberührte, das ja in der Tat zu der bedeutendsten Faktoren der Frauenliebe gehört, bedeutet für sie das einzig Wertvolle. Kein äußerlich gleiches ist ein zwanzigjähriges Mädchen mit nicht einwandfreier Seele, mit zu breitem Mund, zu kleinen Augen, der übermäßig schmalen dreißigjährigen Frau vor. Natürlich können sie nur durch das Leben über ihren Irrtum aufgeklärt werden.

Die Momente, die die Frau anziehend machen, sind so zahlreich, daß sie nicht alle aufgeführt werden können. Das Hauptmotiv ist die Schönheit. Vom ethischen Standpunkt aus ist es zu bedauern, daß die Größe der Seele und die Vorzüge des Intellekts erst an zweiter und dritter Stelle nachstehen. Legte man auf die Gefühls- und Verstandeswerte größeres Gewicht, so würde die dreißigjährige Frau in allen Lagen über ihre zwanzigjährige Schwester triumphieren. An Stelle der Sentimentalität tritt in der Reife warmes Gefühl, an Stelle himmelhohen Zeichens, das mit der Seele nichts zu tun hat und im nächsten Augenblick durch weinende Klagen, an denen die Seele ebenfalls beteiligt ist, abgelöst wird, tritt die stille Freude, die das Wesen und das Gesicht der Schönen verleiht, an Stelle des farbenbenutzenden tritt der große Schmerz, der eben so verdrängend wirkt. Auch die den Männern fremden Mittel der Kolerik gewinnen an Grazie, Harmonie, Weisheit und Natürlichkeit. Wo die Zwanzigjährige sichert, neigt, schmollt, da wirkt sie gewollt und edel. Die Dreißigjährige aber verdrängt ihre Kolerik mit zittiger Anmut, mit vollendeter Grazie, mit der Ueberzeugung der Ueberlegenheit. Während das Schmolzen der Zwanzigjährigen den Mann ärgert, macht, rührt das höflichvoll erscheinende Schwingen der Dreißigjährigen, das nichts ist als ein Schmolzen überlegener Art, den Mann und löst ihn Zugänglichkeiten machen, die seinem Charakter widersprechen. Die Dreißigjährige kann dem Mann eine Freundin, ein Kamerad, eine Gefährtin sein, sie kann ihn fast geben, während die Zwanzigjährige ihm fast immer entzinkt; denn wo der Mann bei ihr Kameradschaft vermutet, sieht er auf die Dauer unentwärtigen Gefährlichkeit. Die Kameradschaft der dreißigjährigen Frau hat den Vorteil vor der Kameradschaft des Mannes, daß sie mit Anmut, Mäßigung und Bescheidenheit verquillt ist. Daß das Temperament und die Liebe der Dreißigjährigen nachhaltiger sind als die Liebe und die Vorzüge der Zwanzigjährigen, liegt auf der Hand.

Weniger ist die Zwanzigjährige die Zartheit der Jugend vor der Dreißigjährigen voraus. Ist das Gesicht der Dreißigjährigen noch so fein, ist ihre Haut noch so zart, hat ihre Miene auch keinen Anflug zu einem Faltchen, so hat sie doch den Schmuck der Zwanzigjährigen verloren. Die Augen können nicht so klar, die Wangen nicht so zart, der Mund nicht so erwartungsvoll sein. Die Reize der erblühenden Schönheit, die das Gesicht der Dreißigjährigen verlieren, die Entschlingung und Beseitigung der Falten, die Glanz, der Durchdringen aller Glieder, all das was nur der reifen Mann zu schätzen. Daß die Figur der Dreißigjährigen an Ebenmaß und Reinheit über der der Zwanzigjährigen steht, unterliegt keinem Zweifel. Die dreißigjährige Frau aber, die in der Tat schon die Zeichen des Verfalls mit sich herumträgt, hat meist selber daran schuld. Das Aussehen gegen die Natur, Verzicht auf Eisenrost, Vernüpfungslust, Kleinlichkeit, Kampf gegen die Gefühle; all diese Faktoren verlegen sich nicht und spiegeln sich wider in den Zügen der Frau, in ihrem Wesen, in ihrer Figur.

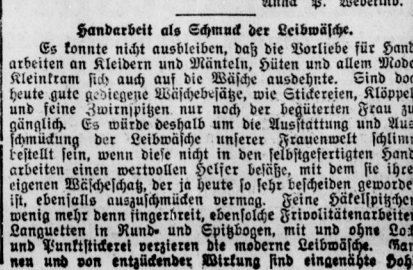
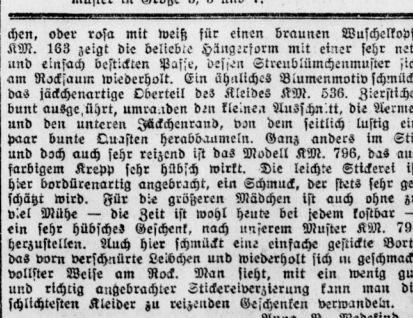
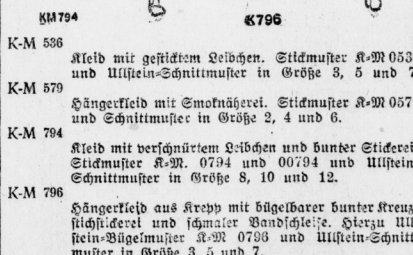
Die dreißigjährige Frau darf nicht mit Kleid die kindliche Fröhlichkeit der Zwanzigjährigen betrachten. Will sie es der Zwanzigjährigen gleich tun, will sie so frohenhaft, unbeschränkt lachen wie diese, eben so edel kokettieren, eben so leicht lachen, eben so als Kind genommen werden, dann begibt sie sich ihrer selber Reize und wirkt allfingriglich, genau wie die Frau, die man als Dreißigjährige die Matrone vorzuziehen zu müssen auf die Dauer langweilig wird. Das sind die Frauen, die sich ihre Schönheit am längsten bewahren, die mit Bewußtsein reif werden, die nicht ewig das junge Mädchen darstellen wollen, die nicht jünger und nicht älter sein wollen als sie augenblicklich sind.

## Gestickte Kinderkleider.

Was für ein hübsches Kleid hat Ihre kleine Mädchen! Haben Sie das selbst gestickt? Wohl jede Mutter hört die Frage gern, ganz besonders, wenn sie wirklich die Sticken ist. Es macht ihr nicht halb so viel Freude, ein Kleidchen mit irgendeinem netten bunten Muster fertig zu tun, selbst wenn sie die Mittel dazu hat. Denn selbst Kinderkleider, und nun gar Gestickte, sind heute noch immer eine wichtige Angelegenheit. Gerade das Sticken eines Kinderkleides macht ja den Frauen so unendlich viel Spaß. Wieviel liebe Gedanken kann man in ein solches Kleidchen mit hinein stecken. Und gar manche junge Schwester, manche Mutter wird mit tausend Freuden ihrem kleinen Lieblinge die besorgte Gestalt unter dem Weißnähtchen legen.

Schnell hat sie mit Hilfe des Ulstein-Handarbeitsmusters das Muster durch einfaches Aufnähen auf den Stoff übertragen. Die genaue Beschreibung hat bei der Farbauswahl geholfen und gar bald ist das reizende Geschenk fertig gestellt.

Wir bringen heute als Anregung ein paar ganz besonders geeignete Modelle für Kinderkleider, die auf dem Gebiete viel Freude erregen werden. Da ist zunächst für die Allerteinsten ein reizendes Kleidchen mit Smoknäher, Nr. 579, die sich immer großer Beliebtheit erfreut. In leichtem Wolstoff oder eleganter in Seidentonnes selbst in Barock gearbeitet, sieht es reizend aus und ist gar bald fertig. Besonders hübsch ist absteigende Smokarbeit, etwa blau mit weiß, gezeigbar mit Kollantenrot für zarte Blondköpfe.



K-M 588 Kleid mit gesticktem Leibchen. Stidmutter A-M 0536 und Ulstein-Schnittmuster in Größe 3, 5 und 7.  
K-M 579 Hängereid mit Smoknäherel. Stidmutter A-M 0579 und Schnittmuster in Größe 2, 4 und 6.  
K-M 794 Kleid mit verschürtem Leibchen und bunter Stiderei. Stidmutter A-M 0794 und 00794 und Ulstein-Schnittmuster in Größe 8, 10 und 12.  
K-M 796 Hängereid aus Krepp mit hügelbarer bunter Kreuzstiderei und schmaler Bandflechte. Hierzu Ulstein-Bügelmuster A-M 0793 und Ulstein-Schnittmuster in Größe 3, 5 und 7.

baumtote, in der nördlichen Mitte der völlig satenlos aus einem Stück geschnittenen Rumpf-Tageliebchen und rechts und links auf den Vorderseiten der Nachbenden, bei ganzen Garnituren auch auf den Beinkleibern in verkleinertem Maße wiederkehrend. Bei diesen selbstgefertigten Turndrucks und Hochlaufverzierungen handelt es sich freilich schon um Qualitätsarbeit an meist auch selbst mit der Hand zusammengestellten feinen Leinen- und Batistebanden, die mehr und mehr auch von der eleganten Frau begehrt werden und, wie man hofft, bald auch einen gesunden Exportartikel bilden. An der einiagen Leinwand wird natürlich immer Säubmännerei als wollester und trotzdem immer wirkungsvoller Schmuck hergeführt. Eine Verzierung, die auch jetzt wieder an der modernen Leinwand in immer reichlicherer Maße verwendet wird. Freilich, soll diese immer wieder in alter Schönheit erblühen, dann bedarf sie sorgfältiger Bügelarbeit nach jedesmaliger Reinigung. Wo diese nicht geschieht werden kann, da sollte doch einem der praktischen Weiber: den selbstgefertigten Langzangen- oder der durch wenig Häßlichkeit verführten Judenteile als Weisheitsbeleg der Vorsatz gegeben werden.

Bitte tunlichst keinen Krieg wieder!  
oder  
Ein Stollen-Rezept aus dem Jahre 1801.

12 Pfd. Mehl	1,82 Mark
3 Pfd. Haren Zucker	— 97
3 Pfd. große Rosinen	1,50
3 Pfd. kleine Rosinen	— 36
1/2 Pfd. süße Mandeln	— 50
1/2 Pfd. bittere Mandeln	— 55
1/2 Pfd. Hele	— 30
2 Liter Milch	— 40
2 Pfd. Schmelzbutter	2,40
1/2 Pfd. Süßrahmbutter	— 62
1 Pfd. Vanille	— 10
1 Pfd. Weisbrot	— 10
Baudeg für vier Stollen und einen Kuchen	— 50

10,12 Mark.  
Guter norddeutscher Honigkuchen. Nach einem alten Familienrezept, das wir oft als vorzüglich erproben, ist dieser auf folgende Weise zu kochen: 1/2 Pfund Vanille, 1/2 Pfund brauner Sirup und 3/4 Liter Wasser werden zusammen aufgekocht und mit 1/2 Pfund Mehl vermischt, 14 Tage mit einem Tuch bedeckt stehen gelassen. Dann gibt man 10 Gramm Fett, 10 Gramm Kardamom, 15 Gramm Zimt und 20 Gramm Ammonium dazu, wirft den Teig rührig durch und läßt ihn in einer geeigneten, am besten niedrigen Form in mittlem Feuer Dorn. Nach dem Ausbacken wird er rauh mit Bürste und kaltem Wasser überstrichen, wodurch er Glanz bekommt und in gleichmäßigen Abschnitten oder auch in gefälliger Form zu Sternen zusammengeformt, mit gebrähten, abgezogenen Mandeln verziert.

K. R.  
Wohlschmeckender Kartoffelkuchen. 300 Gramm gekochte, geriebene Kartoffeln, 200 Gramm Mehl, 20 Gramm Hefe, eine Tasse Milch, zwei Eißelöffel gerahmte Butter, ein Teelöffel getrocknete, enthäutete Salsamenten, fein gemiebt, werden gut durcheinandergemengt und 1/2 Stunde auf dem Ofen zum Gehen gestellt. Dann treibt man den Teig auf, gibt ihn auf ein mit Buterpapier gefettetes Blech und läßt ihn im Ofen schön gelockt kochen. Zuletzt dekoriert man ihn mit Margarine und bestreut ihn mit Zucker und gemahlener Haselnußkernen.

A. Z.  
Gefüllte vegetarische Krautwädel. Zur Füllung von 6 Stück Krautwädel rechnet man einen Teischnopf voll Salzstücken oder -grüne, die man in 1/2 Liter Wasser die ausquellen läßt. Diesen steifen Brei mischt man mit einem nach getrockneten Eißelöffel voll Salz, 1/2 Teelöffel feingewiegtem Kümmel, einer Messerspitze Paprika, einem getrockneten Teelöffel voll Appels Suppenwürze, einer walnußgroßen geriebenen Zwiebel und um der Masse die nötige „Steife“ zu verleihen, fügt man 2 bis 3 Eißelöffel voll geriebener Semmel bei. Nachdem man die Fülle recht fertig abgemischt hat, gibt man auf je ein abgewelltes, abgetropftes Kohlblatt einen Eißelöffel von der Masse, rollt sie zusammen und umbindet sie an zwei Stellen mit Zwirn- oder Bastfäden, den man einfach verknüpft. Dann wendet man sie in Mehl und röhrt sie mit Margarine oder Fett von allen Seiten gelbräun an. Mit kaltem Wasser abwaschen fällt die harte Kruste ab, die schmeckt man in unter Beigabe von einer Zwiebel, einer Kesse, wenig Vorbeerbalt weich. Die Brühre macht man mit einem Teelöffel in wenig Wasser verkrümelten Kartoffel- oder Weizenmehl lümtig. V.

Das kein Kochen der Kartoffeln viel belagte Zerpfchen und Mühsigkeiten, das namentlich bei Schalkartoffeln einen Verlust zur Folge hat, kann man vermeiden, wenn man sie folgt verfährt: Man wähle zum Kochen möglichst gleichgroße Kartoffeln, und lege sie mit kaltem Wasser aus Feuer, um das beim „Heiß-anhaken“ ungleichmäßige Garwerden der Kartoffeln zu vermeiden. Wenn kein Kartoffelstampfer zur Verfügung steht, lasse man die Kartoffeln, nach 2 Minuten langsamen Kochen abgepöpselt fast bedeckt, nochmals kurz „andampfen“, um sie dann in die Kochtiefe zu versetzen. Nach 30—45 Minuten sind sie völlig gar, ohne daß sie zerfallen sind.

Ein vorzügliches Speise-Eisig mit Citraongeschmack, der besonders bei der Speiseverzierung sehr willkommen ist, bereitet man sich auf folgende Weise: Gefüllte Citraongehälter werden auf laubarem Papier in der Dierstraße leicht überdrossnet. Dann gibt man davon 100 Gramm in eine laubere Flasche, füllt sie mit 1 Liter Eisig auf und stellt die verkorkte Flasche zum „Ziehen“ in die laubare Dierstraße. Nach 14 Tagen gießt man den Eisig von dem Citraong in eine andere, ebenfalls laubere Flasche ab und verwahrt ihn zum Gebrauch verlockt auf. Auf gleiche Weise kann man auch einen würzigen Kräuter-Eisig aus Kerbel, Selleriekraut, Citraong, Basilikum, Dill und Thymian bereiten. Dazu werden alle Kräuter zu gleichen Teilen fein gewiegt und genau wie oben angegeben verfahren. Bei Bereitung von Salaten leistet dieser aromatische Eisig vortreffliche Dienste. Desgleichen ist Fleisch-Würstchen, wie Soufflé usw., wie auch an Tunkten, wenn man davon bis zu einem halben Teelöffel beifügt.









# Handarbeiten!

Topflappen	1.75
Staubtuchtasche	9.85
Topflappentasche	9.85
Lampenputztasche	9.85
Küchenspitze	5.75
Bürstentasche	5.50
Küchenwandschoner	14.95
Küchentischdecken	19.85
Küchenberhandtücher	27.75
Frühstückbeutel	7.50
Brotbodybeutel	24.50
Leitungsschoner	10.00
Handkorbedecke	7.75
Klammerschürze	12.75
Küchengarnitur 6 Teile	112.75
Hemdpassen	12.75
Untertailen	24.75

Bettwandschoner	39.75
Waschtuchgarnitur	9.50
Nachttischdecke	4.50
Wandschoner	18.00
Wäschebeutel	24.75
Schrankschneideisen, 3 Teile	15.75
Tabletdecken	3.25
Tischläufer	14.75
Milieux	9.50
Kissenplatte	18.75
Paradehandtücher	15.25
Kaffeemützen	11.25
Taschentücher	3.95
Taschentuchbehälter	5.25
Kissendecken	9.00
Kissenstreifen	9.00
Kinderlätzchen	4.25

**Fertige Handarbeiten**

Kissenplatten	38.50	33.00
Milieux	38.50	35.00
Teewärmer	37.50	

Elegante Kaffeedecken mit dazu passend. Kissen u. Kaffeewärmer

**Stickmaterial:**

Kunstseide	90	4
Wachseide	2.00	
Perlgarn	1.90	
Perlitwist	1.80	
Häke garn	4.85	
Häkelwolke	29.50	

**Alex Michel**  
Halle Marktplatz Ecke Kleinschmieden

Die 3. Zinsbogen zu unseren 4% in Teilschuldverschreibungen von 1901 können durch die Dankbücher H. F. Lehmann und Reinhold Steckner in Halle sowie Berliner Handelsgesellschaft und Rott & Schöne mann in Berlin in Empfang genommen werden.  
Halle (S) den 9. Dezember 1920.  
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.  
Der Vorstand. Czarnikow.

# Aufklärung!

Warum raten voreingerommene Aerzte und gewissenlos Ignoranten von der Anwendung des Rad-Jo zur Erzielung einer leichten und oft schmerzlosen Entscheidung ab? — Aufklärere Schritte erhalten alle werdenden Mütter kostenlos und franco zugesandt. Eine auf 4 richte Broschüre gegen Einsendung von Mk. 2 — franko in Briefmarken oder Papiergeld. Die Wahrheit über das segner bringende Mittel Rad-Jo für werdende Mütter muss ans Licht kommen!

**Rad-Jo-Versand-Gesellschaft m. b. H., Hamburg, Radjoposthof 38.**

Das uns am 8. d. Ms. betroffene Feuer hat fast unsere ganze Fabrik mit Lagergebäuden und Vorräten vernichtet, sodass uns augenblicklich die Möglichkeit der Fabrikation genommen ist.

Unsere vielen Schwesterfabriken haben uns jedoch sofort mit sämtlichen Materialien unserer Industrie beileert und werden dies auch bis zur eigenen Fabrikationsmöglichkeit weiter tun, sodass wir nach wie vor unsere verehrte Kundenschaft stets prompt in allgewohnter Weise bedienen können.

Wir bitten höflichst, hiervon Kenntnis zu nehmen und uns durch Erteilung von Aufträgen zu unterstützen, deren Ausführung wir uns, wie bisher, stets angelegen lassen sein werden.

**Büsscher & Hoffmann m. b. H.**  
Dachpappen- und Asphaltwerke  
chem. Teerprodukte-Fabriken und Teerdestillation  
Büss, Dellitzscherstr. 28. Tel. 6004.

**Jahres-Dauer-Wäsche**  
Rein Friedensmüllerg!  
Stehkragen . . . 8.70 bis 12.00 Mk  
Diesen stark 13.75 bis 18.00 Mk  
Stehumlegekragen . . . 12.50 bis 16.00 Mk  
Vorhemden . . . 14.00 Mk  
Manschetten . . . 21.75 Mk

**C. Klappenbach,**  
Gr. Ulrichstr. 41, Gummiwarenhaus.

Mein letzter diesjähriger Transport  
erklärtiger Oldenburger und  
Hannoverscher

**Acker-  
und  
Wagen-  
Pferde**

trifft Dienstag, den 14. Dezember,  
bei mir ein. Unter jetzigen Umständen sich auch

**Zuchstuten**  
**Chr. Körber**  
Halle a. S.  
Landwehrstr. 6 Fernsprecher 1195.

**Weihnachtsgaben**  
für die Heilbedürftigen Anstalten  
und ihre tausend Anlassen,  
Kinder, Kranke, Verwaiste  
u. Verlassene, erbitte herzlich  
**Pastor Steinwachs**  
in Heilstedt (Ostfriesland)  
Direktion der Heilbedürftigen An-  
stalten, Postfach: Berlin 33052.

Wand- und Stand-Uhren  
Schreibtisch-Uhren  
Küchen-Uhren,  
für jede Einrichtung passend  
Solide u. zuverlässige  
**Wecker-Uhren.**  
Damen- und Herren-  
Taschen-Uhren.  
Glasbühler Uhren  
u. Armband-Uhren  
in Stahl, Silber, Teils, Gold  
zu äussersten Preisen.  
Grösste Auswahl u. Garantie  
**Gostav Uhlig,**  
Uhrmachermeister,  
untere Leipziger Str.

**Frauen  
Ohne Sorge!**  
Bei Störungen empfehle  
ich meine erfolgreich er-  
probten Mittel, welche sie  
sollort beiligt. Machen  
auch Sie einen letzten Ver-  
such u. Sie werden mir ewig  
danken. Garantie über  
Unschädlichkeit schriftl.,  
sonst Be-rag zurück. Ver-  
sands disktr. per Nachnahm.

**Frau Wille**  
Hamburg,  
Neuer Pferdemarkt 20.

**Zaunlatten**  
Säulen, Riegel, Holzrand,  
und oh. fertig, auf Wunsch  
nach Längen geritten. Holz-  
bohlen, gebohrte Pfeiler,  
Stahlbögen, etc. etc.

**Hensel & Müller,**  
Sägen- und Holzerzeuger,  
Canonerweg 2, Tel. 6170

**Yodlignif**  
vermählt beständig  
5-fach hart, geruchlos,  
in Kloben u. Ziegeln.

**Empfehlenswerte**  
**SEAFARIT**  
Schiffahrt-Lagerung

**Aarhus.**  
J. P. Petersen, Dampfer-Agentur  
und Spedition.  
Aken an der Elbe.  
Hafen-u. Lagerhaus Aktien-Gesellschaft  
Grosser Umschlagsplatz an der  
Mittelelbe. Massengüter (Schwefel-  
kies, Phosphate, Kohlen, Zucker,  
Getreide Futtermittel u. w.)  
20geräumige Lagerräucher,  
sowie Kellern.  
Elevatoren, Reibmengen-, Putz- u.  
Mischmaschinen.  
Grosse Lagerplätze im Freien

**Amsterdam.**  
Defaits & Verschure

**Antwerpen.**  
Agence Maritime Merck.

**Basel (Schweiz).**  
Basler Lagerhaus-Gesellschaft, Emil  
Güterstr. der Bad. St. B.  
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.  
Im Obersteig & Co.

**Bentheim.**  
Defaits & Verschure

**Borken (Westf.).**  
Paul Feind, Behnspedition, Intern.  
Transporte.

**Chemnitz.**  
J. Max Meinig, Sped. Lagerung.

**Chiasso (Schweiz).**  
„Rapid“, Internationale Transport-  
gesellschaft.

**Eger.**  
Defaits & Verschure

**Emmerich.**  
Paul Feind, Internationale Spediti-  
onsz.

**Frankfurt a. M.**  
Emil Noé, Spez. Papiertransporte

**Friedrichshafen a. B.**  
C. E. Noerpel,  
Internationale Transporte.

**Glablonz a. N.**  
Defaits & Verschure

**Gornichem.**  
Defaits & Verschure

**Halle a. S.**  
Zillmann & Lorenz,  
Behnspedition. Lagerung.

**Hagen i. Westfalen.**  
J. G. Silber.  
Hamburg,  
Carl Riessenberg.

**Markneufirchen.**  
Defaits & Verschure

**Magedeburg.**  
Paul Siebert,  
Schiffahrt, Spedition, Lagerung,  
Internationale u. Übersetztransporte,  
Sammelladungsverkehr.

**Oldenzaal.**  
Defaits & Verschure

**Prag.**  
Defaits & Verschure

**Reichenbach.**  
Defaits & Verschure

**Rotterdam.**  
Defaits & Verschure

**Saarbrücken.**  
Saarbrücker Spedition- u. Lager-  
haus-Gesellschaft m. b. H.

**Sofia, Warna, Burges.**  
Erste bulg. Aktengesellschaft für  
Internationale Transporte.

**Sosnowice (Polen).**  
Kommissions- und Spediti-  
ons-Geschäft.

**Verzollung**  
übernimmt Vertret. in Polen.

**Filialen**  
in Kattowitz, Warschau und  
allen grosseren Städten.

**Niederlassung in Leipzig:**  
Constantin E. Demisch,  
Leipzig,  
Blücherstr. 12. Tel. 4538.

**Schaffhausen.**  
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.

**Sterck (Frankreich)**  
Lénard & Cie.,  
Spedition Zollagentur.  
A. Lahaye,  
Internat. Transporte. Zollagentur.

**Wien.**  
Transport-Kontor der  
Rhein-West. Eisen-Industrie  
**A. KINKEL,**  
Wien I. Schottenring 35.

**Winterswyk (Niederlande).**  
Fa. J. B. Smalbraek, Grenz-Spedi-  
tion - Verzollung - Lagerung.  
Zevenaar.

**Zürich**  
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.  
Im obersteig & Co.





**Wintergarten**  
 Magdeburgerstr. 66.  
 im renovierten  
**Spiegelsaal**  
 Sonntag, den 12. d. Mts.,  
**ab 4 Uhr**  
**Grosser Kavalierball.**

**Saalschloß-Brauerei**  
 Sonntag, den 12. Dezember, nachr. von 1/2 Uhr:  
**Großes Konzert** ausgeführt v. d.  
 Kapelle Kolt.  
 Abends von 7 Uhr ab **Ball.**  
 F. Winkler.

Saal der Loge zu den 3 Dezen.  
 Montag, den 13. Dezember, abends 7 1/2 Uhr  
**Klingler-Quartett.**  
 Zu Beethovens Gedächtnis!  
 Streichquartett op. 18, Nr. 4 u. 2. op. 95, op. 135.  
 Dauer, 1.3 Abende 30.43, 24.21 18 M. Einzelk.  
 11.50 - 3 M. einschl. Steuer b. Hehr. Hotaan.

**C. W. Trothe**  
 Halle a. d. Saale **Optische Anstalt** Gr. Steinstr. 16  
 — Gegründet 1816 — **Optische Anstalt** — Fernruf 2916 —

Reichhaltiges Lager  
 in: Ferngläsern für  
 Theater und Reise —  
 Neuer Eingang in  
 Perlmutter-Ausführg.  
 Prismengläser v. Zeiß,  
 Goerz, Busch usw.  
 ständig am Lager!  
 Augengläser in zeit-  
 gemässen Formen.



Geeignete Geschenk-  
 artikel, wie: Baro-  
 meter, Thermometer,  
 Reisszeug, Mikro-  
 skope für Schüler u.  
 wissenschaft. Gebrauch,  
 Lupen u. Lesegläser,  
 Kompass, Taschen-  
 lampen, Lehrmittel u.  
 Kinematographen in  
 vollend. Ausführung.

**Apollo Theater**  
 „Die schöne  
 Lieselott“  
 Schöner Operette von  
 M. Strauß.  
 Unter prof. Leitung  
 des Komponisten.  
 Bewältigte Preise.

**Modernes Theater**  
 Neue Promenade 5.  
 Nur wen'ge Tage das  
 mediz. P. A. -omen

**Will Orträä**  
 das große Rätsel  
 in Tadelstarre auf dem  
**Marterbrett.**  
 Grosse Sensation.

**Die lebende Marmorgruppe.**  
 Eine Fülle von Schönheiten  
 Außerdem der glänzende  
 Spielplan.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.

**Stadt-Theater**  
 Sonntag, den 12. Dez.  
 nachmittags 3 Uhr:  
**Flachmarr als Erzähler**  
 Ab. 7 1/2, Ed. n. 10 1/2, Uhr:  
**Die Gezeichneten.**  
 Montag, den 13. Dez.,  
 Anf. 7 1/2, Ed. 10 1/2, Uhr:  
**Der fidele Bauer.**

**Zoo.**  
 Sonntag, den 12. Dez.  
 nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Konzert.**  
 Abends 6 1/2 Uhr:  
**Ball.**

**Solentänzer** p. 1.20  
 an  
 Sehr große Auswahl  
 lt. Schnee Nachl.  
 Gr. Eintr. 84

Leipzigerstrasse 88.  
 Fernruf 1224.

**Mia May**  
 in dem Filmdrama (7 Akte) nach  
 dem Schauspiel: „Das Geständnis“  
 von E. Vajda

**Die Schuld der Lavinia Morland.**  
 Vorführung: 4.00 6.20 8.30.

Von Schrelbtsch  
 und Werkstatt.  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr

Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

Alte Promenade 11a.  
 Fernruf 5738.

**Hans Mierendorff**  
 in dem grossen Spielplan in 5 Akten  
 nach einer Novelle von  
 Felix Salten

**Herztrumpf.**  
 Vorführung: 4.40 6.50 9.10.

**Leo Peukert**  
 in dem Lustspiel in 2 Akten

**Der indische Nabob.**  
 Die neuest. Wochenberichte.  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

**Erstaufführung!**

**Der Richter von Zalamea**  
 Ein gewaltiges Schauspiel in 7 spannenden Akten

Die Steigerung von Akt zu Akt ist wirksam herausgebracht, der Schluss  
 von wahrhaft packender, tragischer Grösse, der tief ergreift.

In den Hauptrollen: **Albert Steinrück, Hermann Valentin, Lili  
 Dagover.** Vorführung: 4.35 6.40 8.53.

**So ein bausub** Lustige Schülerstreiche in  
 3 Akten mit 1/2 Uhr.  
**Paul Heidemann.**

Gr. Ulrichstr. 51  
 Fernruf 668.

Wochentags  
 Einlass 3 1/2 Beginn 4 Uhr

Sonntags:  
 Einlass 2 1/2 Anfang 3 Uhr

**Gustav Speck, vorm. Rud. Speck,**  
 älteste u. bewährteste **Geldschrank - Fabrik**  
 der **Provinc.**

**Mauerschänke** **Rassetten**

**Kunst- und Bauschlosserei**

Halle a. S., Marionsstr. 4. — Telefon 6234. — Gegründet 1864

**WAIHALA**  
**LICHTSPIEL THEATER**

Täglich 4 Uhr:  
**Monarchie oder Republik?**  
**Das Fest der schwarzen Tulpe.**

7 gewaltige spannende Akte.  
 Vorführung: 5.00 8.00 Uhr.

Während des Krieges verboten gewesen!  
**Das Todestelephon!**

Detektivdrama in drei Akten.  
 Vorführung: 4.00 6.50 9.10 Uhr.

Sonntags: Beginn 3 Uhr.

**Ernst Vieweg, Halle,**  
 Ep. a. d. Saale für alle rich. u. sanitäre Anlagen.  
 Gegr. 1893.

**Moderne Beleuchtungsapparate.**  
 Elektrische Koch-, Heiz- und Platt-Apparate.  
 Sanitäre Einrichtungs-Gegenstände jeder Art.  
 Ausstellung Geleiste. 43. Fernruf 6755.

**Selbstfahrer**  
 bestes zuverlässigstes Fabrikat  
 sehr preiswert

**C. F. Ritter,**  
 Halle a. Saale. Leipziger Str. 90.

Verlangen Sie unser Spielwaren-Neuheiten-  
 Verzeichnis.

**Billig!** **Billig!**

**Weihnachtsbäume!**

Wer wirklich einen guten Weihnachtsbaum  
 haben will, der achte zum Christbaumland  
 Eisenauerstr., Ecke Ziemler, im Garten.  
 Im Eingehen und in Gärten abgeben.

**Große Auswahl!** **Große Auswahl!**

**Möbel-Fabrik**  
**Vereinigter Tischlermeister**

Halle a. Saale  
 Fernsprecher 6642 = Kleine Steinstraße 6  
 empfehlen

**Herren-, Speise- u. Schlaf-  
 Zimmer** **Küchen**

in großer Auswahl preiswert. V2034

**Wärmflaschen**  
 4.95

**Sobel**  
 Große Ulrichstraße 9,  
 Steinweg 45,  
 Reilstraße 1.  
 Ammendorf: Bahnhofstr. 3.  
 Röhren:  
 Schulausienstraße 8.

**Strauring-Zentrale**  
 legt  
 Leipzigerstraße 1  
 und Geleiste 40.

Ebene so schatten, daher  
 billige Preisausgabe. Wer  
 hat mit elektrischen Betrieb

**Rich. Voss,**  
 Gold- u. Juwelen-Fabrik.

**Herrenhüte**  
 besonders günstiges Angebot

Weiche Wollhüte 50,- bis 115,-  
 Weiche Haarahüte 120,- 140,- 160,-  
 Velour . . . . . 78,- 98,-  
 Velour . . . . . 115,- 125,- 150,-  
 Edel-Velour . . . 130,- 225,- 250,-  
 Steifhüte 85,- 95,- 110,- 125,- 135,-  
 Mützen von 10,- an bis zum Feinsten.

**Magazin zum Pfau**  
 Kleinschmieden 6 Ecke Gr. Steinsr.  
 dicht am Markt. — gegr. 1883 — Fernr. 3467

**Preussische Lotterie.**  
 Die Abhaltung der 10. u. neuen Lotterie die bei  
 Beginn des Jahres bis indessen Dezember, den 16. d.  
 Mts. u. beginnen ist, bringen wir in Erinnerung.

Die 10. u. sind in allen Abteilungen monatlich 1/2, März  
 64. - 1/2, Mts. 32. - 1/2, Mts. 16. - 1/2, Mts. 8. -

**Die Lotterie-Einnehmer.**  
 Burchard, Frenkel, Lehmann, Ronge.

**Blüthner = Ibach**  
**Steinway & Sons**  
 Flügel und Pianos

Alleinvertreter  
**B. Döll, Halle S.,**  
 Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Sehr preiswertes  
 Angebot

**Speisezimmer  
 Herrenzimmer  
 Damenzimmer  
 Schlafzimmer  
 Küchen**

ca. 200 Zimmer  
 in einfacher bis ganz  
 reicher Ausführung  
 Reichhaltige Auswahl

**Möbelfabrik**  
**Alb. Marink Nacht.**  
 Inh. Rich. Ziemer,  
 Halle a. S., Alter Markt 2.

**Aluminium-  
 Kochgeschirre**

kaufen Sie in vorzüglicher  
 Ware billigst im  
 1. Aluminium-  
 Sonder-Geschäft

**Kiessler & Co.**  
 Brüderstrasse 16  
 (gegenüber Huth & Co.)  
 Dieser Satz, nicht 5 sondern 6 St. 175 M.  
 Schmoröpfe mit Deckel  
 in guter, solider Qualität!